

Patienteninformation zum „Intima-Media-Komplex“ Das Fenster zum Gefäßsystem und ein Prognosefaktor



Atherosklerose betrifft meist alle Schlagadern im Körper. Durch eine harmlose Ultraschalluntersuchung kann an den Halsschlagadern die Arterienwanddicke bestimmt werden („Intima-Media-Komplex“). Eine verdickte Gefäßwand ist Ausdruck einer bereits vorhandenen, häufig aber noch rückbildungsfähigen Atherosklerose.

Die Intima ist die innerste Schicht der Gefäßwand einer Schlagader. Die Media ist die mittlere Gefäßschicht. Sie besteht aus Muskelfasern und elastischen Fasern.

Wie kann man den Intima-Media-Komplex messen?

Die nicht invasive und praktisch risikofreie Messung des Intima-Media-Komplexes (Intima-Media-Dicke = IMD) mit hochauflösendem Ultraschall hat in den letzten Jahren besonders im angloamerikanischen Bereich immer größere Bedeutung erlangt. Besonders die große vordere Halsschlagader (Arteria carotis communis, ACC) lässt sich wegen ihrer oberflächlichen Lage gut beurteilen. Prinzipiell ist die Messung aber auch an anderen Gefäßen, z.B. in der Oberschenkelarterie (A. femoralis superficialis) möglich.

Hohes Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko

Bei einer beginnenden Atherosklerose nimmt das Bindegewebe zu, elastische Fasern werden abgebaut. Daraus folgt eine Dickenzunahme. Die IMD beträgt beim jungen Menschen zwischen dem 30. und 40. Lebensjahr rund 0,5 mm und nimmt pro Dekade um circa 0,1 mm zu. Bei gesunden älteren Menschen sind daher Werte um 0,8 mm zu erwarten. Daher sind Werte ab 1 mm im

Allgemeinen als pathologisch einzustufen, bei einem Wert von etwa 1,5 mm ist von einer ausgeprägten Gefäßwandveränderung auszugehen.

Die Erhöhung der IMD an der Halsschlagader wird als Vorstufe einer drohenden oder sogar als Hinweis auf eine an anderen Gefäßabschnitten schon bestehenden Atherosklerose betrachtet. Sie gilt als Voraussagefaktor für die Gefährdung durch einen akuten Herzinfarkt oder Schlaganfall. Sogar bei noch asymptomatischen Patienten kann anhand zunehmender IMD-Werte eine beginnende Atherosklerose diagnostiziert werden. Sie ist somit ein wichtiger, nicht invasiver Faktor bei der Abschätzung des Herz-Kreislauf-Risikos und ein Routineverfahren zur Zustandsbestimmung des Gefäßsystems.

Feingewebliche Untersuchungen haben bestätigt, dass sich die IMD relativ repräsentativ mit Ultraschall messen lässt. Eine gesunde Karotiswand lässt sich leicht von einer präklinisch veränderten unterscheiden. Da die Technik schmerzfrei ist, findet sie gute Akzeptanz bei den Patienten. Die Untersuchungsmethode ist ebenfalls gut geeignet, den Erfolg einer Therapie, z.B. mit Medikamenten, zu beurteilen.

Konsequenzen

Da eine Zunahme der IMD an der A. carotis als Vorstufe bzw. als Hinweis auf eine an anderen Gefäßabschnitten schon bestehenden Atherosklerose betrachtet werden kann, ist man sicher gut beraten, sämtliche Risikofaktoren für eine Atherosklerose (u.a. Bluthochdruck, Rauchen, Fettstoffwechselstörung, Diabetes) mit erhöhter Konsequenz zu behandeln.

Schwerpunktpraxis Kardiologie/Angiologie

**Zertifiziertes Qualitätsmanagement nach
DIN EN ISO 9001: 2008**

Dr. med. D. Behrendt
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie/Sportmedizin

Dr. med. E. Büscher
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie/Notfallmedizin,
Hypertensiologie DHL

Dr. med. M. Dürsch
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie /Sportmedizin

Dr. med. H. Heimann
(angestellte Ärztin)
Fachärztin für Innere
Medizin/Kardiologie

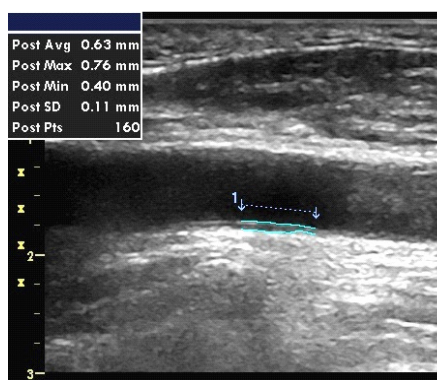
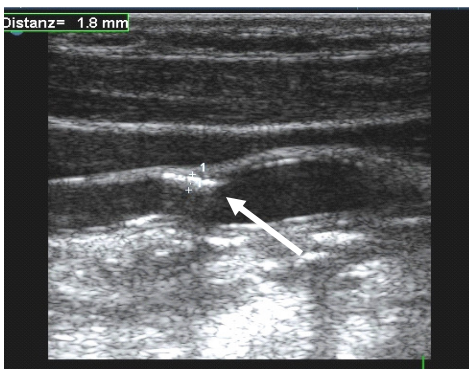
Dr. med. R. Kell
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie und Angiologie

Schulstraße 37
60594 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 61 09 200
Fax: 069 / 61 09 20 99

<http://www.kfsh.de>
e-mail: info@kfsh.de

Herzkatheterlabor im
Krankenhaus Sachsenhausen
Schulstraße 31
Tel.: 069 / 60 32 60 60
Fax: 069 / 60 32 60 669

Kardiologische Privatpraxis
am Goetheplatz
Meisengasse 8
60313 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 29 27 64
Fax.: 069 / 29 77 188
Email: info@facharztzentrum-am-goetheplatz.de



Ultraschall-Untersuchung der Halsschlagader

Farbcodierte Duplex-Sonographie der hirnversorgenden Arterien

Die Ultraschall-Untersuchung der Halsschlagader kann im Rahmen einer Vorsorge-Untersuchung Aufschluss über eine bereits vorhandene Gefäßverkalkung geben.

Die Halsschlagader ist das Gefäß im Körper, welches am leichtesten mit Hilfe von Ultraschall sichtbar gemacht werden kann. Die Beschaffenheit und Dicke der Gefäßwand lässt sich genau beurteilen. Damit kann die Frage einer bereits vorhandenen Atherosklerose in diesem Gefäß genau beantwortet werden. Es lassen sich aus dem Ausmaß des atherosklerotischen Befalls Rückschlüsse über das Vorliegen von Gefäßveränderungen an anderen Stellen des Körpers ziehen. So wird die Untersuchung häufig bei der Entscheidung, ob vorhandene Risikofaktoren auch medikamentös zu behandeln sind, herangezogen.

Diese vorbeugende Diagnostik kann jedoch laut Gesetzgeber nicht über die gesetzliche Krankenkasse abgerechnet werden. Wir sind daher gezwungen, Ihnen die Kosten von

68,00 €

privat in Rechnung zu stellen.

Diese Regelung gilt nicht wenn z.B. aufgrund eines lokalen Geräusches, oder einer (flüchtigen) neurologischen Symptomatik die Untersuchung erforderlich wird. Hier liegt bereits ein eindeutig krankhafter Befund vor, der weiter abgeklärt werden muss.

Erklärung über die Wahlentscheidung zur privatärztlichen Behandlung:

Ich möchte unter den oben genannten Voraussetzungen, durch meinen behandelnden Arzt die Ultraschalluntersuchung der Halsschlagader auf privatärztlicher Basis in Anspruch nehmen.

Mein behandelnder Arzt hat mich darüber aufgeklärt, dass die von mir gewünschte Untersuchung **nicht** mit meiner Krankenkasse abgerechnet werden kann. Ich habe gegenüber meiner Krankenkasse auch keinen Anspruch auf Kostenerstattung, weder ganz noch teilweise.

Mein behandelnder Arzt wird die Leistung privatärztlich liquidieren. Diese ist von mir zu bezahlen.

Frankfurt/M., den

.....
(Patient)

Personalien des Pat.:

.....
.....
.....

.....
(Arzt)

**Schwerpunktpraxis
Kardiologie/Angiologie**

**Zertifiziertes Qualitäts-
management nach
DIN EN ISO 9001: 2008**

Dr. med. D. Behrendt
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie/Sportmedizin

Dr. med. E. Büscher
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie/Notfallmedizin,
Hypertensiologe DHL

Dr. med. M. Dürsch
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie /Sportmedizin

Dr. med. H. Heimann
(angestellte Ärztin)
Fachärztin für Innere
Medizin/Kardiologie

Dr. med. R. Kell
Facharzt für Innere Medizin/
Kardiologie und Angiologie

Schulstraße 37
60594 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 61 09 200
Fax: 069 / 61 09 20 99

http://www.kfsh.de
e-mail: info@kfsh.de

Herzkatheterlabor im
Krankenhaus Sachsenhausen
Schulstraße 31
Tel.: 069 / 60 32 60 60
Fax: 069 / 60 32 60 669

Kardiologische Privatpraxis
am Goetheplatz
Meisengasse 8
60313 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 29 27 64
Fax.: 069 / 29 77 188
Email: info@facharztzentrum-
am-goetheplatz.de